

Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung des Finanzausschusses der Gemeinde Groß Nordende

Sitzungstermin: Montag, den 21.04.2008
Sitzungsbeginn: 20:00 Uhr
Sitzungsende: 21:00 Uhr
Ort, Raum: Sitzungssaal der ehemaligen Schule, Dorfstraße 93, 25436 Groß Nordende

Anwesend sind:

Bürgermeister

Herr Klaus Piening AKWG

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Holger Beckmann	GuB	
Frau Birgid Rohwer	AKWG	
Herr Klaus Wedde	GuB	Vorsitzender
Herr Kai Weidemann	AKWG	stv. Vorsitzender

Außerdem anwesend

Frau Ute Ehmke GuB

Protokollführer/-in

Frau Heike Ramcke

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Torsten Schippmann AKWG

Die heutige Sitzung wurde durch schriftliche Ladung vom 10.4.08 einberufen. Der Vorsitzende stellt fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung keine Einwendungen erhoben werden.

Der Finanzausschuss ist beschlussfähig.

Die Sitzung ist öffentlich. Zu Punkt 12 der Tagesordnung wird die Öffentlichkeit ausgeschlossen.

Die Tagesordnung laut Einladung wird gebilligt.

Daraus ergibt sich folgende **Tagesordnung:**

Tagesordnung:

1. Mitteilungen
2. Einwohnerfragestunde
 - 2.1. Information der Kinderstube über Sitzungen
 - 2.2. 2. Kraft für die Kinderstube
3. Genehmigung von Haushaltsüberschreitungen
Vorlage: 073/2008/GrN/BV
4. Bericht über die Prüfung der Jahresrechnung 2007 und Feststellung des Ergebnisses der Gemeinde Groß Nordende
Vorlage: 075/2008/GrN/BV
5. Grundsatzbeschluss für die Umstellung auf Doppik
Vorlage: 069/2008/GrN/BV
6. Jahresrechnung 2007 der Kinderstube Groß Nordende
Vorlage: 072/2008/GrN/BV
7. Ergebnis der Elternumfrage zum Betreuungsbedarf in der Kinderstube Groß Nordende
Vorlage: 071/2008/GrN/BV
8. Kindergartenbeitrag der Kinderstube Groß Nordende ab 01.08.2008
Vorlage: 070/2008/GrN/BV
9. Umstrukturierung der Öffnungszeiten der Kinderstube; hier: Antrag der Kinderstube auf Klärung einzelner Punkte
Vorlage: 076/2008/GrN/BV
10. Ablaufschächte Dorfstraße
11. Verschiedenes

Protokoll:

zu 1 Mitteilungen

Es liegen keine Mitteilungen vor.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis:

zu 2 Einwohnerfragestunde

zu 2.1 Information der Kinderstube über Sitzungen

Frau Koebel bittet darum, der Kinderstube bei künftigen Themen, die die Kinderstube betreffen, eine Einladung zu Sitzungen zukommen zu lassen.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis:

zu 2.2 2. Kraft für die Kinderstube

Frau Koebel fragt an, wie die Abwicklung der Kosten für die Anzeige der 2. Kraft für die Kinderstube erfolgen soll.

Nachtrag der Protokollführung:

Nach Rücksprache mit dem zuständigen Fachteam Soziale Dienste sind diese Kosten in der Jahresrechnung der Kinderstube mit abzurechnen.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis:

**zu 3 Genehmigung von Haushaltsüberschreitungen
Vorlage: 073/2008/GrN/BV**

Herr Wedde geht auf die vorliegende Übersicht der Haushaltsüberschreitungen näher ein.

Beschluss:

Der Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die Haushaltsüberschreitungen im Verwaltungshaushalt mit 13.931,06 € zu genehmigen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 4 Bericht über die Prüfung der Jahresrechnung 2007 und Feststellung des Ergebnisses der Gemeinde Groß Nordende
Vorlage: 075/2008/GrN/BV

Herr Weidemann teilt mit, dass die Prüfung der Jahresrechnung 2007 stichprobenweise am 7.4.08 vom Ausschuss zur Prüfung der Jahresrechnung durchgeführt wurde. Zu zwei Haushaltsstellen wurde die Verwaltung gebeten, nähere Auskunft zu geben. Die Stellungnahme der Verwaltung ist der Vorlage beigelegt. Herr Weidemann schlägt vor, die vorliegende Jahresrechnung 2007 zu beschließen.

Beschluss:

Der Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2007, die im Verwaltungshaushalt mit Einnahmen und Ausgaben von je 717.736,44 € und im Vermögenshaushalt mit Einnahmen und Ausgaben von je 135.473,95 € abschließt, zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 5 Grundsatzbeschluss für die Umstellung auf Doppik
Vorlage: 069/2008/GrN/BV

Sachverhalt:

Herr Wedde geht auf wesentliche Punkte der Vorlage näher ein. Er macht deutlich, dass sich alle Kommunen im Rahmen des Optionsrechts künftig entweder für die Erweiterung des bisherigen kameralistischen Systems oder die Umstellung auf die Doppik entscheiden müssen.

In beiden Rechnungswesen ist eine vollständige Vermögenserfassung einschließlich flächendeckender Abschreibungen erforderlich.

Herr Wedde hebt die Vorteile eines doppischen Haushalts- und Rechnungswesens hervor.

- Die Transparenz wird erhöht. Die Bürger und ihre gewählten Vertreter in der Kommunalvertretung kennen die Darstellung oft aus der Privatwirtschaft und können sich in kürzerer Zeit ein zuverlässigeres Bild über die wirtschaftliche Lage ihrer Kommune machen.
- Die Doppik erfüllt durch ihre Systematik die Anforderungen an ein modernes Rechnungswesen und minimiert die Gefahren erhöhten Aufwandes durch Nebenrechnungen, die durch die erweiterte Kameralistik notwendig werden.

Herr Wedde geht auf die finanziellen Auswirkungen ein. Unabhängig für welches Rechnungssystem man sich entscheidet, es werden Kosten für Aus- und Fortbildung, Vermögenserfassung und –bewertung, externer Hilfe sowie Software entstehen, die zurzeit nicht kalkulierbar sind. Diese Kosten werden indirekt über die Amtsumlage von jeder Gemeinde mitzutragen sein.

Herr Piening macht deutlich, dass die Umstellung auf die Doppik zu einer Vereinheitlichung des Rechnungswesens der Kommunen führt, was einen Gesamtüberblick und auch eine Vergleichbarkeit über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erlaubt.

Herr Beckmann unterstreicht den Punkt, dass auch die Softwareanbieter auf das einheitliche doppelte Rechnungswesen umstellen und das kamerale Rechnungswesen ohnehin ein Auslaufmodell sein wird, das in den Folgejahren bei der Softwarepflege immer mehr vernachlässigt wird.

Beschluss:

Der Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die Haushaltsführung entsprechend dem für Schleswig-Holstein vorgesehenen Wahlrecht auf die doppelte Buchführung möglichst zum 01.01.2010 umzustellen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**zu 6 Jahresrechnung 2007 der Kinderstube Groß Nordende
Vorlage: 072/2008/GrN/BV**

Sachverhalt:

Herr Wedde stellt fest, dass der Schulverein Groß Nordende – Sparte Kinderstube – die anliegende Jahresrechnung 2007 vorgelegt hat. Gesamteinnahmen in Höhe von 24.564,04 Euro stehen Gesamtausgaben in Höhe von 28.021,02 Euro gegenüber. Der aus dem Jahr 2006 übernommene Überschuss betrug 1.762,10 Euro, so dass zum Jahresende 2007 ein Unterschuss von 1.694,88 Euro zu verzeichnen war. Herr Wedde macht deutlich, dass das der Unterschuss auf fehlende Elternbeiträge zurückzuführen ist.

Herr Weidemann teilt mit, dass die Prüfung der Jahresrechnung durch die Mitglieder des gemeindlichen Ausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung zwischenzeitlich am 14.4.08 vorgenommen wurde und zu keinen Beanstandungen geführt hat.

Beschluss:

Die Jahresrechnung der Kinderstube Groß Nordende für das Jahr 2007 wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 7 Ergebnis der Elternumfrage zum Betreuungsbedarf in der Kinderstube Groß Nordende
Vorlage: 071/2008/GrN/BV

Sachverhalt:

Herr Wedde verliest das Ergebnis der Elternumfrage:

Frühdienst ab 7.30 Uhr: 1 Familie ab 2008 1 Familie ab 2009 1 Familie ab 2010
Spätdienst bis 12.30 Uhr: 2 Familien ab 2008
Spätdienst bis 13.00 Uhr: 1 Familie ab Zeitpunkt unbekannt (aber noch nicht ab 2008)
1 Familie ab 2010
Krippenplatz 8 – 13 Uhr: 1 Familie ab Zeitpunkt unbekannt (aber noch nicht ab 2008)
Sonstiger Betreuungsumfang: 7 – 16 Uhr bis 31.07.09, anschließend Hortbetreuung
6.30 – 17.00 Uhr ab 2009
8 – 15 Uhr ab August 2008

Insgesamt wurden 26 Familien angeschrieben, davon haben 20 Familien sich an der Elternumfrage beteiligt.

Herr Wedde verliest die Stellungnahme der Verwaltung. Insbesondere hebt Herr Wedde hervor, dass aus Sicht der Verwaltung die Kosten des Spätdienstes bis 12.30 Uhr in keinem Verhältnis stehen, wenn man dabei berücksichtigt, dass nur 2 Familien einen Bedarf haben. Hier sollte vielleicht die Entwicklung des Bedarfs weiter abgewartet werden und erst bei weiterem Bedarf die Einrichtung eines Spätdienstes vorgenommen werden.

Es folgt eine rege Diskussion.

Der Finanzausschuss erachtet es aufgrund des ständigen Wandels an dem Betreuungsbedarf ebenfalls für sinnvoll, dass bis auf weiteres zum Beginn eines jeden Kalenderjahres eine Elternumfrage gestartet wird, so dass ggf. zum Beginn des nächsten Kindergartenjahres eine entsprechende Ausweitung erfolgen könnte.

Herr Piening teilt mit, dass es in Groß Nordende problematisch ist, Krippenplätze vorzuhalten. Er macht den Vorschlag, die Dienste einer Tagesmutter in der Nähe anzunehmen. Er weist darauf hin, dass die Gemeinde Groß Nordende einen Zuschuss an die Familienbildung Wedel e.V. für die Ausbildung, Vermittlung und Betreuung der Tagesmütter zahlt. In diesem Zusammenhang bittet er die Verwaltung zu prüfen, ob es nicht sinnvoller ist, sich mehr nach Elmshorn auszurichten und die dortige Familienbildungsstätte wegen der Ortsnähe zu Gr. Nordende zu unterstützen. .

Beschluss:

Der Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, dass zum August 2008

ein Spätdienst bis 12.30 Uhr / 13.00 Uhr / nicht eingerichtet wird.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**zu 8 Kindergartenbeitrag der Kinderstube Groß Nordende ab 01.08.2008
Vorlage: 070/2008/GrN/BV**

Herr Wedde betont, dass durch die Anpassung an die Richtlinien des Kreises der Sozialstaffelausfall in voller Höhe mit abgerechnet werden kann.

Nach kurzer Diskussion fasst der Finanzausschuss folgenden Beschluss:.

Beschluss:

Der Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, dem Elternverein Groß Nordende zu empfehlen, die Elternbeiträge für die Kinderstube für das Kindergartenjahr 2008/2009 den Richtlinien des Kreises Pinneberg anzupassen. Ein Halbtagsplatz würde dann monatlich 135,50 Euro kosten.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**zu 9 Umstrukturierung der Öffnungszeiten der Kinderstube; hier: Antrag der
Kinderstube auf Klärung einzelner Punkte
Vorlage: 076/2008/GrN/BV**

Die von der Kinderstube im Zusammenhang der Umstrukturierung der Öffnungszeiten zu klärenden Punkte werden im Einzelnen beraten.

Zu Punkt 1) Frau Koebel teilt mit, dass bislang eine 1 x wöchentliche Reinigung bei 3 Nutzungstagen erfolgte. Eine 1 x wöchentliche Reinigung bei einer Nutzung der Kinderstube an 5 Tagen wird seitens der Kinderstube als zu unzureichend angesehen.

Die Verwaltung erhält den Auftrag zu ermitteln, was eine 20 Stundenkraft im Monat (geringfügig Beschäftigte) kosten würde. Die Antwort sollte bis zur Sitzung der Gemeindevertretung vorliegen.

Zu Punkt 2) Durch den Wegfall des Arbeitsdienstes der Eltern, ist die Garten- und Rasenpflege zu regeln. Herr Piening sieht die Möglichkeit, dass der derzeitige Hausmeister diese Arbeiten übernehmen kann.

Zu Punkt 3) Herr Piening teilt mit, dass als Ersatz für den Wegfall der Papiercontainer kostenlos eine Mülltonne für Altpapier geordert werden kann. Bezüglich des Restmülls wäre ein größerer Müllbehälter die Lösung.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis:

zu 10 Ablaufschächte Dorfstraße

Herr Piening informiert die Mitglieder des Finanzausschusses, dass bei der Dorfreinigung auch die Schachteinsätze gesäubert werden. Bei dieser Aktion ist aufgefallen, dass etliche Behälter kaputt sind oder sogar fehlen. Die Einsätze sind notwendig, damit Unrat nicht direkt in das Abwasserkanalnetz eingeleitet wird und schlimmstenfalls eine Verstopfung verursachen.

Beschluss:

Der Finanzausschuss erteilt dem Bürgermeister den Auftrag, die Schachteinsätze zählen zu lassen und Ersatzbeschaffungen vorzunehmen.

**Abstimmungsergebnis:
einstimmig**

zu 11 Verschiedenes

Es liegen keine Mitteilungen vor.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis:

Für die Richtigkeit:

Datum: 28. April 2008

Klaus Wedde

Heike Ramcke